

PARLAMENTARISCHER ABEND

DialogGesellschaft | Berlin Institut für Partizipation | Bertelsmann Stiftung

*Politische Rahmenbedingungen für einen offenen Dialog und beschleunigten Infrastrukturausbau –
Potentiale erkennen und nutzen!*

Die Modernisierung und der Ausbau der Infrastrukturen in Deutschland sind dringend notwendig, um den Wirtschafts- und Forschungsstandort zu sichern. Dieses Ziel wird grundsätzlich politisch und gesellschaftlich unterstützt. Die Öffentlichkeit fordert jedoch verstärkt mehr Transparenz und Mitsprache bei der Gestaltung, einen offenen Dialog und Beteiligung am Entscheidungsprozess bei Groß- und Infrastrukturprojekten. Gleichzeitig tragen bestehende formelle Beteiligungsverfahren kaum zu einer höheren Akzeptanz bei und die Potentiale der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung werden nicht ausreichend genutzt.

Die gastgebenden Institutionen laden herzlich zum parlamentarischen Abend am 16. Oktober im Berliner Brandenburger Tor Museum ein, um gemeinsam mit Bundestagsabgeordneten der relevanten Ausschüsse über Fragen und Vorschläge zur Planungsbeschleunigung beim Infrastrukturausbau zu diskutieren.

TERMIN & ORT

16. Oktober 2018

Brandenburger Tor Museum am Pariser Platz in Berlin

ABLAUF

- | | |
|-------|---|
| 18:30 | Eintreffen der Gäste |
| 19:00 | Grußwort und Diskussionseröffnung: Jörg Sommer , Gründungsdirektor des Berlin Institut für Partizipation (bipar) |
| 19:10 | Impuls – Bessermachen! Fünf Punkte wie der offene Dialog zum Infrastrukturausbau gelingt: Anna Renkamp , Senior Project Manager Programm Zukunft der Demokratie, Bertelsmann Stiftung |
| 19:20 | Moderierte Replik – Dialog braucht Perspektivwechsel: Olivier Feix , Vorstand der DialogGesellschaft und Jörg Sommer , bipar |
| 19:40 | Fishbowl-Debatte: Politische Rahmenbedingungen für einen offenen Dialog und beschleunigten Infrastrukturausbau in Deutschland

<i>Mit den Abgeordneten des Bundestags:</i> <ul style="list-style-type: none">• Mathias Stein, SPD, Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur• Oliver Krischer, Die Grünen, stellv. Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen und Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur• Torsten Schweiger, CDU, Mitglied in den Ausschüssen für Bau, Wohnen und Stadtentwicklung sowie Umwelt und Naturschutz• Torsten Herbst, FDP, Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur und stellv. Mitglied im Haushaltsausschuss Moderation: Heiko Kretschmer , Vorstandsmitglied der DialogGesellschaft |
| 20:45 | Schlusswort und Fazit: Olivier Feix , DialogGesellschaft |
| 21:00 | Veranstaltungsende |

ZIELSETZUNG

Mit dieser Veranstaltung wollen wir ein Signal in Richtung Politik senden: eine offene Dialogkultur und ein beschleunigter Infrastrukturausbau sind kein Widerspruch. Gemeinsam wollen wir als NGOs und Vorhabenträger mit Politikerinnen diskutieren, welche politischen Weichenstellungen aus unserer Perspektive den Rahmen schaffen, um durch frühe Öffentlichkeitsbeteiligung eine offene Dialogkultur und somit einen beschleunigten Infrastrukturausbau zu ermöglichen.

Neben der Förderung einer demokratischen und offenen Meinungsbildung sind ein konsequenter politischer Rückhalt und die Befürwortung von Infrastrukturvorhaben als solches essentiell, um Projekte umzusetzen und den Vorhabenträgern Planungs- und Investitionssicherheit zu geben. So können der Infrastrukturausbau vorangetrieben und das allgemeine Wohlstandsniveau in Deutschland gesichert werden.

DIE INITIATOREN – IHRE GASTGEBER

Die **DialogGesellschaft** ist ein Think-Tank und Forum für Vorhabenträger aus den Bereichen Energiewirtschaft, Wohnungsbau und Infrastruktur mit dem Ziel, den öffentlichen Dialog und somit die Akzeptanz von Großprojekten für den Infrastrukturausbau Deutschlands zu erhöhen und die Umsetzung zu beschleunigen. Aus der Perspektive der Vorhabenträger identifiziert sie erfolgskritische Faktoren und diskutiert Beteiligungsansätze zur Lösung von Akzeptanzproblemen. Die DialogGesellschaft zielt hier insbesondere auf eine Optimierung der Beteiligungs- und Dialogpraxis ab, um dadurch das Zusammenspiel von Unternehmen und ihren Anspruchsgruppen zu verbessern.

Das **Berlin Institut für Partizipation** (bipar) ist politisch unabhängig und engagiert sich für die partizipative Weiterentwicklung unserer demokratischen Gesellschaft. Es vertritt einen umfassenden Partizipationsbegriff, der neben unterschiedlichen Formen der Bürgerbeteiligung auch Formen direkter Demokratie, eine moderne Ausgestaltung der repräsentativen Willensbildung und eine Belebung der politischen Alltagskultur umfasst. Ziel des Instituts ist eine Weiterentwicklung der partizipativen Kultur insbesondere in Deutschland. Die Mitglieder des Instituts gehören verschiedenen politischen Strömungen des demokratischen Spektrums an. Darüber hinaus sind auch interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich als assoziierte Mitglieder an der Arbeit des Institutes zu beteiligen. Das Berlin Institut für Partizipation versteht sich nicht als Konkurrenz zu etablierten Strukturen in Wissenschaft, Forschung und Beratung, sondern als Ergänzung und Vermittler von Themen, Erkenntnissen und Anliegen.

Die **Bertelsmann Stiftung** ist eine selbstständige Stiftung des privaten Rechts und wurde 1977 von Reinhard Mohn ins Leben gerufen. Die Grundannahme Reinhard Mohns war, dass wirtschaftliche Effizienz und Gemeinschaftssinn nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern beides zugleich stattfinden kann, sprich Eigentum mit gesellschaftlicher Verantwortung verbunden ist. Dabei ist die Arbeit der Stiftung von den Werten Freiheit, Solidarität und Menschlichkeit geprägt. Die Stiftung fördert als operative Stiftung nur selbst initiierte und konzipierte Projekte in den Themenbereichen Bildung, Demokratie, Wirtschaft, Gesellschaft, Gesundheit und Kultur.